

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

22.1.1912 (No. 21)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 21

Montag, den 22. Januar 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anschluss Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P,
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung eingerechnet, 3 M 65 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Geldlotterie zugunsten der Deutschen Antarktischen Expedition betr.

Der Deutschen Antarktischen Expedition, e. V. in Berlin wurde die Genehmigung zum Vertrieb von je 8000 Losen zu 3 M. jeder der zwei, Ende des Jahres 1912 und Anfang des Jahres 1913 auszufpielenden Reihen der von diesem Verein veranstalteten Geldlotterie im Gebiet des Großherzogtums Baden unter der Bedingung erteilt, daß die zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose zuvor mit dem Stempel des Ministeriums des Innern versehen werden und daß das Ziehungsergebnis alsbald nach der Ziehung in der „Karlsruher Zeitung“ bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 19. Januar 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

G. Lochner.

Dr. v. Bayer.

Nicht-Amtlicher Teil.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Benghazi, 20. Jan. (Meldung „der Agenzia Stefani“.) In der Nacht vom 17. zum 18. Januar machten 400 Türken und Araber einen heftigen Angriff auf ein Blockhaus, das von einem Leutnant und 18 Mann des 68. Infanterie-Regiments besetzt wurde. Die kleine Besatzung leistete, unterstützt von den benachbarten Schanzen, tapferen Widerstand und trieb die Türken zurück, der 29 Tote und zwei Verletzte auf dem Platze ließ und viele andere mit sich nahm.

Tripolis, 21. Jan. Die Dase Gargaretsch wurde gestern endgültig von den Italienern besetzt. Falls die Araber und Türken auch gestern versucht hätten, die Arbeiten bei Gargaretsch zu hindern, wurden die Arbeitskolonnen unter dem Schutz von acht Bataillonen Infanterie, sechs Schwadronen Kavallerie, zwei Batterien Feldartillerie und einer Batterie Gebirgseschütze unter dem General Dechantand gestellt, obwohl die Erkundung des Längenzweites und Melbungen der Kundschafter ergaben, daß die Küstengegend von Tripolis bis Torca vom Feinde frei ist. Die italienischen Truppen besetzten verschiedene angelegene Plätze, ohne Anzeichen des Feindes zu finden. Die Pioniere konnten an die Errichtung der abgetrockneten Schanzen und ihre Verstärkung gehen, ohne beunruhigt zu werden. Am 19. Januar war bei Benghazi eine neue Tätigkeit im Lager des Feindes bemerkt worden, aber am 20. ereignete sich nichts Neues. Die neue Schanze in Derna wurde endgültig ohne Zwischenfall besetzt. Von dieser Schanze wird der Feind überwacht, der sich in schwachen Positionen zurückzog.

Sfax, 21. Jan. Der russische Dampfer „Odesa“ ist mit falschen Deklarationen und 350 Tonnen Munition, die er an der tripolitaniischen Küste nicht hatte landen können, im hiesigen Hafen eingetroffen. Er wurde mit der ganzen Ladung beschlagnahmt, und zwei Torpedoboote werden ihn heute nach Bizerta bringen, wo er die Munition deponieren soll. Der Kapitän wurde zur Zahlung der Kosten verurteilt.

Rom, 21. Jan. Der Minister des Außern hat heute allen Botschaftern und Gesandtschaften folgende Erklärung unterbreitet: Angesichts des Kriegszustandes, der zwischen Italien und der Türkei besteht, erklärt die königliche Regierung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des internationalen Rechtes, daß vom 22. Januar an die ottomanische Küste im Roten Meer, die sich von Sarisa im Norden von Sodaida bis Ras Gulai-fao, das heißt zwischen den 15. Grad 11 Minuten und dem 14. Grad 30 Minuten nördliche Breite erstreckt, sich im Zustand der effektiven Blockade befindet, die von den Seestreitkräften des Königreiches ausgeübt wird. Die neutralen Schiffe werden sich innerhalb einer von dem Kommandanten der blockierenden Flotte festgesetzten Frist aus den blockierten Orten entfernen dürfen. Gegen Fahrzeuge, die die Blockade zu verletzen versuchen sollten, wird gemäß den Grundsätzen des internationalen Rechtes und den mit den neutralen Mächten bestehenden Verträgen vorgegangen werden.

Marseille, 22. Jan. Der Kommandant der beschlagnahmten „Manuba“ meldet telegraphisch, daß er nur auf

Anweisung der französischen Botschaft in Rom, die ihm durch den Konsul in Cagliari übermittelt worden sei, eingewilligt habe, die türkischen Passagiere auszuliefern und zwar nur nach Androhung der Konfiskation des Schiffes. — Die Agence Havas bemerkt dazu, daß die Mitteilung des Kommandanten der „Manuba“ sich in striktem Widerspruch zu den Instruktionen befindet, welche dem französischen Vizekonsul durch das Ministerium des Außern gegeben worden seien. Offiziös wird aus Paris mitgeteilt, der französische Vizekonsul in Cagliari habe das Ministerium des Außern telegraphisch verständigt, daß er zwei amtliche Depeschen erhalten habe, deren Entzifferung unmöglich gewesen sei. Andererseits wird behauptet, der Vizekonsul habe mit der auf offener See zurückgehaltenen „Manuba“ keine Verbindung erlangen und deshalb die ihm zukommenden Weisungen dem Kapitän des Schiffes nicht übermitteln können. Der Widerspruch zwischen den Erklärungen des Kapitäns Costes der „Manuba“ und des Ministeriums des Außern wird durch beide Darstellungen womöglich noch verschärft. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die Pforte durch ihren Pariser Botschafter schon vor einhalb Monaten die französische Regierung um die Ermächtigung ersucht, 27 Mitglieder des Roten Halbmondes über Tunis nach Tripolis senden zu dürfen. Diese Erlaubnis wurde ebenso wie im November v. J. einer anderen Gruppe auch diesmal erteilt. Es sei durchaus unrichtig, daß die Mitglieder des Roten Halbmondes Waffen mitführten. Nur einige derselben trugen zu ihrer persönlichen Sicherheit Browningrevolver.

Deutsches Reich.

* Das Ergebnis der Stichwahlen vom 20. Januar.

Infolge eines Versehens der Druckerei wurden in den „Ergebnissen der Stichwahlen zum Reichstag im Großherzogtum Baden nach den vorläufigen Feststellungen“, wie sie in der Sonderausgabe der „Karlsruher Zeitung“ vom Sonntag den 21. Januar, vormittags, veröffentlicht wurden, falsche Zahlen wiedergegeben. Es ist richtig zu stellen, daß im 12. Wahlkreis (Heidelberg, Eberbach, ohne Gemeinde Heisenbach, Mosbach) Expedient Landtagsabgeordneter Georg Pfeiffle-Mannheim (Soz.) 1471 (nicht 11471) Stimmen erhielt; darnach ändert sich auch die in der Sonderausgabe veröffentlichte Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen. Sie beträgt 17764.

In den 78 Stichwahlen am Samstag sind gewählt worden: 9 Konservative, 6 Reichspartei, 2 Deutsche Reformpartei, 4 Wirtschaftliche Vereinigung, 20 Nationalliberale, 17 Fortschrittliche Volkspartei, 7 Zentrum, 8 Sozialdemokraten, 2 Welsen, 1 Bauernbund und 2 Wilde. — Die Konservativen gewinnen 3 und verlieren 5, die Reichspartei verliert 1 und gewinnt 1, die Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt 1 und verliert 2, die Nationalliberalen gewinnen 10 und verlieren 6, die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 8 und verliert 1, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 5, die Sozialdemokraten gewinnen 8 und verlieren 5, die Welsen gewinnen 2, der Bauernbund gewinnt 1 Mandat. — Unter den Gewählten befinden sich u. a. Pauli-Botsdam (Kons.), v. Derken (Npt.), Pachnide (Fortschr. Vpt.), die Nationalliberalen Wasser-mann, Paasche und Jund, von der Reichspartei v. Liebert und Arendt, ferner Müller-Meinungen (Fortschr. Volkspartei) und Gradnauer (Soz.). Unterlegen sind der frühere preussische Minister des Innern v. Moltke (Npt.) und der Präsident des deutschen Bauernbundes Bachhorst de Wente (natl.).

* Übersicht.

Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes im königlichen Schlosse wurde in gewohnter Weise begangen. Nach feierlichem Gottesdienst in der Schloßkapelle fand Tafel statt, an der außer den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses Prinz Georg von Griechenland, der Erbprinz von Hohenzollern, das diplomatische Korps, die Minister und Staatssekretäre, etwa tausend Herren und Damen der Gesellschaft und früher undeforierte Personen, mehrere Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens und der Rettungsmedaille teilnahmen. Nach der Tafel hielten der

Kaiser und die Kaiserin Cerale, wobei der Kaiser viele der Anwesenden durch Ansprachen auszeichnete.

Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht folgende Ordensauszeichnungen: Verliehen wurde das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub: Emmich, kommandierender General des X. Armeekorps. Der Rote Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub: von Gaugwitz, Generalinspektor des Militärerziehungs- und Bildungswesens; Frhr. von und zu Egloffstein, Gouverneur von Straßburg; Graf Schlieffen, Gouverneur von Mainz. Der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: von Gündell, Kommandeur der 20. Division. Der Stern zum Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: den Generalleutnants von Wallenberg, Inspektor der Kriegsschulen; Bücking, Feldzeugmeister und v. Krosigk, Kommandeur der 28. Division; Herz, Senatspräsident am Reichsmilitärgericht. Der Stern zum Igl. Kronenorden zweiter Klasse: Frhrn. Kind v. Waldenstein, Kommandant von Karlsruhe.

Bei dem Ordensfeste erhielten nachstehende Parlamentarier Ordensauszeichnungen: Den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Stern Frhr. v. Hertling, den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub Rabe v. Bappenheim, Oberbürgermeister Spiritus-Bonn, den Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife Oberbürgermeister Müller-Kassel, Landgerichtsdirektor Biered-Ditrowo (freit.), Graf York v. Wartenburg; den Roten Adlerorden vierter Klasse Senator Sievers-Winken (natl.), Dr. Bundercheer-Straßburg (Zentr.), den Stern zum königlichen Kronenorden zweiter Klasse Professor Klein in Göttingen, den Kronenorden dritter Klasse Geheimer Kommerzienrat Kronjohn (Fortschr. Volksp.), Oberbürgermeister Cuno-Hagen, Graf v. Westarp-Berlin (Kons.); den Kronenorden erster Klasse v. Kröcher. Von sonstigen bekannten Persönlichkeiten haben den Roten Adlerorden dritter Klasse erhalten: Generalkonsul Biermann-Petersburg, Generalkonsul Graf Brockdorff-Ranzau-Budapest, Marineattaché für die nordischen Reiche v. Kaiserlingk, Wirkl. Admiralitätsrat Professor Köbner, Wirkl. Legationsrat Frhr. Langwerth v. Simmern, Generalinspektordirektor Dr. Richard Strauß-Berlin, Generalkonsul v. Syburg; den Roten Adlerorden vierter Klasse: Kommerzienrat Herz-Berlin, Prof. Goll-Berlin, Direktor Kammerer-Pöfen, bayerischer Oberregierungsrat Kammerer-Berlin, Maler Prof. Kampf-Düsseldorf, Domherr Müller-Simonis-Straßburg, Prof. Ratory; Konsul Reuter (Laurenzo Marquez), Regierungsrat Sachs im Reichskolonialamt, Justizrat Müller-Berlin, Konsul Ziegler-Newyork; den Kronenorden dritter Klasse: Generaldirektor der Siemens-Schudertwerke Dr. Berliner-Grünwald, Botschaftssekretär v. Bethmann-Gollweg-Wien, Direktor des Herrenhauses David, der Rektor der Universität Straßburg Ehrhard, Geheimer Kommerzienrat Guillaume-Berlin und Geh. Oberregierungsrat Meyer-Gerhardt im Reichskolonialamt.

Zu dem gestrigen Presseball in den Festsälen des Zoologischen Gartens waren auch der Reichskanzler, die Minister v. Dallwitz, v. Breitenbach und Dr. Renke, die Staatssekretäre v. Tirpitz und Dr. Solf erschienen. Von Hoftheaterintendanten bemerkte man u. a. Graf v. Hülsen, Graf Seebach-Dresden, Intendant v. Nutzenbecher-Wiesbaden.

Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter, der in Rom weilte, begab sich am Samstag mittag zur Consulta, um den Minister des Außern Marquis di San Giuliano zu besuchen. Er verweilte ungefähr eine Stunde bei ihm. Um 1 Uhr nachmittags fand in der deutschen Botschaft ein Frühstück statt. Später begab sich di San Giuliano wiederum nach der deutschen Botschaft, um den Besuch des Staatssekretärs zu erwidern. An dem Frühstück, das der deutsche Botschafter v. Jagow zu Ehren des Staatssekretärs v. Aiderlen-Wächter gab, nahmen u. a. teil: Ministerpräsident Giolitti, Minister des Außern di San Giuliano, Unterstaatssekretär des Außern Fürst di Scialoja, Generalsekretär des Ministeriums des Außern Votlati, Minister des königlichen Hauses Mattioli-Pasqualini, Chefsekretär des Ministerpräsidenten Peano, bayerischer Gesandter Freiherr von und zu der Tann-Rathjanshausen und die Herren der Botschaft. Auch Fürst Bilow war zugegen. Abends nach 7 Uhr wurde der Staatssekretär von dem König empfangen, der ihm das

Großkreuz des Mauritius- und Lazarus-Ordens verlieh. Am 8 Uhr fand Gastafel statt. Zur Linken der Königin 'ohen Staatssekretär v. Riederlen-Waechter und Marquis di San Giuliano, zur Rechten der Herzog von Aosta, Ministerpräsident Giolitti und Legationsrat v. Hindenburg. Zur Rechten des Königs hatten Platz genommene Comtesse Guicciardini, der deutsche Votschaffer v. Jagow und General Brusati, zur Linken Prinzessin Paterno und der bayerische Gesandte Frhr. von und zu der Lann-Nathjamhausen. — Am Sonntag vormittag stattete Staatssekretär von Riederlen-Waechter im Vatikan dem Kardinalstaatssekretär Merry del Val einen Besuch ab. — Der Staatssekretär ist abends nach Deutschland abgereist.

Staatssekretär von Riederlen-Waechter hatte in Rom im Laufe des Samstag und Sonntag verschiedene Besprechungen mit leitenden Persönlichkeiten, bei denen natürlich die verschiedenen Gebiete der Politik, die für Deutschland, Italien Interesse haben, berührt wurden. Da der Besuch jedoch nur auf den Wunsch, Marquis di San Giuliano persönlich kennen zu lernen, zurückzuführen und durch keinerlei besondere politische Motive veranlaßt war, wäre es auch falsch, von demselben ein konkretes Ergebnis in der Politik erwarten zu wollen. Die Aufnahme des Staatssekretärs von Riederlen-Waechter in Rom war sehr freundlich.

Am Sonntag fand in Köln im großen Saal der Bürgergesellschaft eine Zentrumswählerversammlung statt, in der u. a. Staatsminister Graf Potadowsky etwa folgendes ausführte: Es sei unrichtig, daß er als Staatsmann vom Zentrum abhängig gewesen sei. Seine Wirtschafts- und Sozialpolitik habe vielmehr im Reichstag eine große Mehrheit gefunden. Redner wandte sich dann zu der äußeren Politik. Gegenüber den äußeren Schwierigkeiten müsse man kaltes Blut bewahren. Es sei sehr falsch, für eine entschwundene günstige Gelegenheit gewalttätig eine andere günstige Gelegenheit herbeizuführen. Man dürfe einem besseren Verhalten ausländischer Staaten uns gegenüber nicht ablehnend gegenüber stehen. Von dem jetzigen französischen Ministerpräsidenten, den er persönlich kenne, erhoffe er eine Besserung der beiderseitigen Beziehungen. Auch in England machten sich Anzeichen einer besseren Meinung gegenüber Deutschland geltend. Freilich müsse man erst positive Tatsachen abwarten. Wir wollen Gleichberechtigung mit den anderen Staaten. Wir wollen niemand nachlaufen. Aber wir seien auf einem Punkt angelangt, wo wir nicht mehr zurückweichen dürfen. Redner schloß seine von häufigem Beifall unterbrochene Rede mit der Empfehlung der Wahl Trimborns.

Das Reichsgericht verurteilte den Kaufmann Holt wegen verübten Betrugs militärischer Geheimnisse in drei Fällen zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Drei Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet. Der Angeklagte hatte sich längere Zeit in Kiel aufgehalten und versucht, eine Zeichnung des Forts Friedrichsort der russischen und später der englischen und französischen Regierung zu übermitteln.

Die Einnahmen der sächsischen Eisenbahnen beziffern sich im Jahre 1911 auf insgesamt 178 897 720 Mark, das sind 7,67 Prozent mehr als im Jahre 1910. An den Gesamteinnahmen im Jahre 1911 ist der Personenverkehr mit 63 354 658 Mark, also mit 8,33 Prozent mehr, und der Güterverkehr mit 115 543 072 Mark, also mit 7,31 Prozent mehr als im Vorjahre beteiligt. Der Steigerung der Einnahmen steht auch ein erhebliches Anwachsen der Ausgaben für Personal und Material gegenüber. Zum Beispiel sind allein an Löhnen für die Betriebsarbeiter im Jahre 1911 über eine Million Mark mehr als im Etat vorgeesehen verausgabt worden. Voraussichtlich werden dem Landtage in einem Nachtrag zum Etat für 1910/11 mehrere erhebliche Nachtragsforderungen zugehen.

Vor der Handelskammer zu Washington hielt der deutsche Votschaffer auf Wunsch am Samstag einen Vortrag über die Verwaltung der deutschen Städte. Die kompetenten Kommissionen des Konarates waren anwesend.

Ausland.

Paris, 22. Jan. Zu den französisch-spanischen Marokkoverhandlungen wird aus Madrid berichtet: Auch in der letzten Unterredung des französischen Votschaffers mit dem Minister des Äußern, welcher der englische Votschaffer zum ersten Male fern geblieben war, wurde keinerlei Einigung in irgend einer wesentlichen Frage erzielt. Die beiden Diplomaten verständigten sich nur über die dem Haager Schiedsgericht zu unterbreitenden Konfliktpunkte, sowie über die Stellungen an der Küste, welche Spanien nicht besetzen soll. In der Angelegenheit der marokkanischen Schuld, weigerte sich Spanien, irgend ein Zugeständnis zu machen. Es wird zwar alle Bürgerstaaten gewährt: Dreimonatliche Vorauszahlung des Kuponsbetrages der Anleihen von 1904 und von 1910, Goldzahlung und Verbürgung des Anteils an den Einkünften in den Häfen seiner Zone. Aber es beansprucht nach wie vor vollständige Aktionsfreiheit in seiner Zone. Um etwaige Besorgnisse zu zerstreuen, wird Spanien sich verpflichten, seiner fremden Macht auch nur einen Punkt seiner Zone abzutreten.

Paris, 21. Jan. Im Ministerrat unter Vorsitz des Präsidenten Fallières wurde beschlossen, das Amt eines Generalstabschefs der Armee abzuschaffen, den Chef des Großen Generalstabes für die Kriegsbereitschaft des Meeres verantwortlich zu machen und ihn zu ermöglichen, auf den Generalstab der Armee unmittelbar einzuwirken, um so der Tätigkeit dieser Behörde eine einheitliche Richtung zu sichern. Der bisherige Generalstabschef der Armee, General Dubail, ist zum Kommandeur des 9. Armeekorps in Tours, General d'Amade zum Kommandeur des 18. Armeekorps Clermont-Ferrand ernannt worden.

Saag, 21. Jan. Die Opiumkonferenz hat den Schlußbestimmungen und dem Schlußprotokoll der Konvention zugestimmt, die sodann im ganzen angenommen wurde. Die endgültige

Fassung wird in der im nächsten Montag stattfindenden Sitzung festgelegt werden, so daß am Dienstag das Dokument von den bevollmächtigten Delegierten unterzeichnet werden kann. Die Konferenz ist zu einer allgemeinen Verständigung und damit zu dem gewünschten Ziel gekommen.

Kopenhagen, 22. Jan. Finanzminister Neergaard hat im Folketing einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die Regierung ermächtigt werden soll, einem Konsortium, dessen Ehrenpräsident zu übernehmen Prinz Waldemar sich bereit erklärt hat, eine Konzession auf Anlage eines großen Freibadens und Ausführung umfangreicher Hafen- und Dockanlagen auf St. Thomas in Dänisch-Westindien für einen Zeitraum von 99 Jahren zu erteilen. Das erforderliche Kapital ist auf 20 Millionen Kronen festgesetzt worden. Das Konsortium besteht aus Direktor Andersen von der Ostasiatischen Kompagnie, Direktor Gold von der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaft, Direktor Glüskvist von der Dänischen Landmannsbank, Landstingsabgeordneter Großkaufmann Holger Petersen und Vizeadmiral Nischelien.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 22. Januar.

Vorgestern abend hat bei Seiner Erzellenz dem Präsidenten des Staatsministeriums Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch und Frau von Dusch ein weiteres zahlreich besuchtes Ballfest stattgefunden, dem Seine königliche Hoheit der Großherzog, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Mag bis zum Schluß anpöbuheten.

Mannheim, 22. Jan. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung dahin ausgesprochen, daß er nicht in der Lage sei, in eine materielle Behandlung der von den Hauptlehrern der hiesigen Volksschule neuerdings eingereichten Eingabe um Regelung ihrer Gehaltsverhältnisse einzutreten, nachdem erst im vorigen Jahre eine grundsätzliche Regelung der Lehrergehälterfrage stattgefunden hat. Aus dem gleichen Grunde hat der Stadtrat die Behandlung des vor einigen Tagen eingegangenen Gesuchs der Mitglieder des Hoftheaterorchesters um Gehaltsregelung abgelehnt, und auch der Vorstellung des Bundes der Festbesoldeten wegen Bewilligung einer Teuerungszulage keine Folge gegeben.

Mannheim, 22. Jan. Der Chef der hiesigen Eisengroßhandlung Marum, Hugo Marum, wurde am Samstag in dem Augenblick, als er verreisen wollte und im Eisenbahnwagen Platz genommen hatte, von einem Schlägenfall getroffen, der den alsbaldigen Tod herbeiführte. Der Entschlafene stand im 61. Lebensjahr.

Mannheim, 22. Jan. Am letzten Donnerstag kurz vor dem Mittagstisch, als die ersten Tischgäbinnen im „Kofengarten“ eintrafen, legten die dort servierenden Kellner die Arbeit nieder. Der Wirt des Restaurants geriet natürlich in große Verlegenheit und trieb mit Mühe und Not 2 Aushilfskellner auf. Wie die Organisation der Kellner mittel, soll der Grund zur Arbeitsniederlegung in schändlicher Behandlung und zu geringer Bezahlung zu suchen sein. Während nämlich in den anderen hiesigen Restaurants 5 M. bezahlt werde, betrage im „Kofengarten“ die Entschädigung nur 2,50 M.

Schwetzingen, 22. Jan. Die Nachricht über die Einstellung des Verfahrens gegen einige Beamte des Rathauses wegen Verletzung des Dienstgeheimnisses trifft nicht zu. Die Untersuchung geht weiter.

Billingen, 22. Jan. Der Gemeinderat hat sich nun mit der Kommission des Bürgerausschusses über den Gehaltsverdienst für städtische Beamte und Arbeiter geeinigt, so daß die Teuerungszulagen an die Arbeiter alsbald ausbezahlt werden können.

Aus Baden, 22. Jan. Als Teil des Deutschen Pfadfinderbundes hat sich ein badischer Landesverband abgegliedert. Die Leitung wird demnach Prof. Fischer-Karlsruhe übernehmen. Vorläufig führt Dr. Wetstein-Heidelberg die Verwaltung des Verbandes.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

22. Januar:

1806 Feierliche Abreise Napoleons.
1893 Wenzel Rachner, berühmter Komponist, hier †.

Aus der Residenz.

Großherzogliches Hoftheater. Für die unpäßliche Frau Melanie Ermarth wird heute Fräulein Thila Hummel vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim die Penthesilea spielen. Es wird die hiesigen Theaterfreunde sicher interessieren, neben der allgemein gerühmten Leistung der Frau Ermarth auch eine andere Vertreterin der Penthesilea kennen zu lernen, die mit dieser Aufgabe in Mannheim einen starken Erfolg errungen hat.

gk. Deutscher Abend. Am Freitag, den 19. Januar veranstaltete der Verein für das Deutschtum im Auslande (Frauenortsgruppe Karlsruhe) im großen Museumsaal einen „Deutschen Abend“. Welches Interesse dieser Veranstaltung entgegengebracht wurde, bewies der außerst starke Besuch; der Saal und die Galerien waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Auswahl und die Zusammenstellung des Programms, sowie das ganze Arrangement des Abends zeugten von künstlerischem Sinn und Geschmack. Den Anfang der Aufführungen bildeten zwei Sätze aus dem Klavierquintett von Joh. Brahms, die durch die Vorführenden, Frau von Gähler, die Herren Bürklin, Burger, Karle und Stark mit Wärme und feinem Verständnis wiedergegeben wurden. Der starke Applaus und das der Frau von Gähler überreichte schöne Blumenarrangement bewiesen das Gelingen des vorgetragenen Musikwerkes. Der von Frau Theodore von Kommel verfasste „Vorbruch“ wurde von Fräulein Rinie Schmitt mit klangvoller Stimme zum Vortrag gebracht. Sie verstand es, in Wort und Bild unsere deutsche Frau und Mutter getreu wiederzugeben. Hierauf folgten fünf musikalische Bilder, denen Werke berühmter Meister zum Vorbild dienten. Sie wirkten künstlerisch in bildlicher wie in musikalischer Hinsicht. Im ersten Augenblick mußte der Zuschauer glauben, die bekannten Meisterwerke selbst vor sich zu sehen. Das erste Bild „Das Konzert“ (nach dem Gemälde von Terborch), Musik von Pergolese, wurde von Fräulein Gutsch und Frau

Zimmermann vornehm und fidele dargestellt, letztere hatte auch, unterstützt durch Herrn Hummel, die musikalische Begleitung übernommen. Im zweiten Bilde „An der Wiege“ (nach Rembrandt) verstand es Fräulein Eisinger, beim Vortrage hierfür komponierter Lieder durch wohlklingende Stimme, Natürlichkeit und Anmut das Publikum für sich zu begeistern. So auch bei den von ihr darauf gesungenen zwei Kinderliedern. Sehr anmutig wirkte das dritte Bild „Blütenkonzert“ (nach Baudier) Musik von Mozart, das darstellerisch und musikalisch von Frau Sachs-Zittel und Herrn Hornmuth ganz vorzüglich gegeben wurde. Dann folgte der „Lautenspieler“ (nach Jan Steen), den Herr Eisenlohr keck und frisch darstellte. Mit angenehmem klingender Stimme, fester Mimik und famoser Spieltechnik rief er die Zuhörer mit sich und ein nicht endemollender Applaus belohnte diesen Vortrag. Auch das letzte Bild „Königin Luise“ (Fräulein Nagels), war ein wohl gelungenes. Auch für die leiblichen Genüsse war in reichlicher Weise gesorgt. So verließ rasch die Zeit der Pause, zumal noch Fräulein Venzinger und Herr Wiedemann durch Vortrag von zwei hiesigen Duetten „Angellied“ und „Das Zimmermädchen und der Nachtportier“ das Publikum zu lebhaftem Beifall zwangen. Den Abschluß der so wohl gelungenen Vorstellungen bildete das Lustspiel „Der richtige Spruch“ von Gertrude Billinger, unserer Karlsruher Dichterin. Dieser mit feinstem dramatischem Talent gestaltete Schwank wurde von den Damen Fräulein Hilmar Hess und Brauer sowie den Herren Krausmann, Hertel und Hamn unter der Leitung des Herrn Spath natürlich und mit vollen dem Humor und sicherem Dialekt gespielt. Nun sollte auch die tanztalige Jugend zu ihrem Recht kommen und früh ist es gewesen, als die Letzten den Seimweg antworteten. Der Leitung des „Deutschen Abends“ ist es, unterstützt durch die künstlerischen Darbietungen der Mitwirkenden, gelungen, allen Anwesenden einen wirklich genussreichen Abend zu bereiten, der noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Bukarest, 21. Jan. Nach Schluß einer öffentlichen Versammlung der oppositionellen Parteien verließen die Demokraten unter dem Rufe „Zum Palais!“ den Gendarmierkordon zu durchbrechen, der die Hauptstraße absperre. Die Demonstranten griffen den konservativen Klub an. Alle Fensterheben wurden zertrümmert. Als die Gendarmerei den Theaterplatz räumte, wurden mehrere Revolververletzungen vom Hotel Continental aus dem demokratischen Klub auf sie abgegeben. Bei den Zusammenstößen wurden etwa 20 Personen leichter verletzt. Um halb 6 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt.

Peking, 22. Jan. Die Lage ist außerordentlich verwickelt. Es werden wichtige Ereignisse erwartet. Gegenwärtig betreiben die jüngeren Mandschuprinzen gegen die Republikaner eine aktive Kriegsführung, die eine gewisse Bedrohung Quanschifais in sich schließt. Dessen Freunde halten drei Sonderzüge bereit, um ihn im Notfall nach Tientsin bringen zu können. Seine Abreise ist indessen nicht wahrscheinlich.

Verschiedenes.

Siegen 22. Jan. Auf der Neubaustrecke der Hauptbahn, Weidenau-Billenburg ereignete sich beim Bau des 2700 Meter langen Tunnels zwischen Rubersdorf und Dillbrecht im Tollen des Tunnelenganges auf der Dillbrechter Seite eine folgenschwere Dynamitexplosion. Vier Arbeiter waren sofort tot. Andere Verletzungen sind nicht entstanden.

Gelsenkirchen, 22. Jan. Während des Schichtwechsels am Samstag auf Zeche Graf Bismarck ereignete sich ein schweres Unglück. Vier Bergleute, die sich verbotswidrig eines zur Kohlenförderung bestimmten Jahrsfuhrstuhls bedienten, stürzten infolge Reifens des Seiles in die Tiefe. Einer war sofort tot, zwei andere starben auf dem Transport aus der Grube, der vierte erlag bei der Einlieferung ins Krankenhaus seinen Verletzungen.

Gagen (Weiffalen), 22. Jan. Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung kurz vor Mitternacht den 23jährigen Kaufmann Rudolf Riethe aus Schwelm wegen Giftmordes, begangen an seinem Vater, zum Tode.

Frankfurt a. M., 21. Jan. Gestern morgen um 11,50 Uhr flog der Eulerpilot Graf Wolfstschel vom 1. bayerischen Schwere Reiterregiment mit der neuen Dreideckertrommel von Darmstadt nach Frankfurt. Die Flugdauer für die 27 Kilometer lange Strecke betrug 18 Minuten. Er kam in einer Höhe von 1000 Metern in Frankfurt an und landete im Gleitflug glatt vor der Halle. Entgegengefliegen war ihm Oberleutnant Wirth auf einer kleinen Eulermaschine (Typ „Gelber Hund“).

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank Aktien-Gesellschaft, Berlin.

Beantragt wurden im Jahre 1911:

8 400 Versicherungen über M 23 498 955.50

im Jahre 1910 . . . 7 084 Versicherungen über M 18 711 869.50

dabei 1911 mehr . . . 1 316 Versicherungen über M 4 787 086.—

Auf das Jahr 1912 als schwebend übernommen:

58 Versicherungen über M 143 007.—

Zum Jahre 1911 stellte sich der Bruttozuwachs:

auf M 20 845 577.—

in 1910 auf M 16 398 122.—

demnach in 1911 mehr M 4 447 455.—

der Nettozuwachs in 1911 auf M 11 926 345.90

in 1910 auf M 9 437 208.—

dabei in 1911 mehr M 2 489 137.90

Der Bestand vom 31. Dezember 1910 stieg im Jahre 1911:

von M 127 911 605.—

um M 11 926 345.90

und betrug am 31. Dezember 1911 demnach M 139 837 950.90

Berlin, den 15. Januar 1912. B.965

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. T.507 Handelsregisteramt. A, Band I: D.3. 255 - Firma J. Meyer in Baden - Die Firma lautet jetzt 'Brauer & Meyer'.

Baden, 17. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. T.547 In Handelsregister A Band I D.3. 305 betr. die Firma Gebrüder Kasperer in Bruchsal wurde eingetragen: Dem Kaufmann Wolf Böttigheimer in Bruchsal ist Procura erteilt.

Bruchsal, 15. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. T.548 In Handelsregister A wurde eingetragen: Band I D.3. 114 betr. die Firma Heinrich Dreifuss in Bruchsal: Die Firma ist erloschen.

Bruchsal, 17. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. T.556 In Handelsregister A, Bd. I, D.3. 66 betr. die Firma Emil Bopp in Bruchsal wurde eingetragen: Inhaber der Firma ist jetzt Emil Bopp Witwe Elise geb. Böhn in Bruchsal.

Bruchsal, 18. Januar 1912. Großh. Amtsgericht II.

Durlach. T.478 Handelsregister. Eingetragen: 1. Zu Älteste Margarin-Zalg-Schmelze Deutschlands Wlb. Faver Schmidt in Durlach: Firma als Einzelfirma erloschen.

Durlach, 17. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. T.517 Zum Handelsregister A Band II D.3. 112, Firma Wilhelm Zimmermann in Konstanz, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Konstanz, 16. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht

Lahr. T.549 Zum Handelsregister Amt. A Band I wurde eingetragen: Am 16. Januar 1912, bei D.3. 316 - Firma W. Stulz & Köhler in Lahr, offene Handelsgesellschaft - Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Lahr, 18. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. T.498 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Bd. II D.3. 47: Firma

ma ist ausgeschlossen. Der Gesellschaftler Fabrikant Louis Marx in Bruchsal bringt auf Rechnung seiner Stammeinlage ein a) die ganze Geschäftseinrichtung, nämlich die Einrichtung des Bureaus, alle Werkzeuge und Geräte (außer den Maschinen, die Bestandteil oder Zubehör der Grundstücke sind) sowie die Grundstücke und die Firma des bisher von ihm unter dem Namen Älteste Margarin-Zalg-Schmelze Deutschlands Wlb. Faver Schmidt in Durlach betriebenen Handelsgeschäfts, Wert 6000 M., b) 400 Zfr. 18 400 M., 400 Zfr. 18 400 M., 400 Zfr. 18 400 M. Soweit eine öffentliche Bekanntmachung gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt sie durch den 'Deutschen Reichsanzeiger'. Im übrigen erfolgen die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Gesellschafter durch eingeschriebene Briefe.

Durlach, 11. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. T.546 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band V D.3. 193: Firma Schotterwerk und Sandwäscherei, J. Joseph Ferdinand, Freiburg. Inhaber ist Johann Joseph Ferdinand, Bergwerksdirektor a. D., Freiburg.

Freiburg, 18. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. T.479 Zum Handelsregister Amt. A Band III D.3. 310 wurde das Erlöschen der Firma 'Seel & Geberth' in Heidelberg eingetragen.

Freiburg, 15. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht III.

Freiburg. T.551 Zum Handelsregister Amt. A Band II D.3. 44 zur Firma 'Heberle & Nishaupt' in Heidelberg wurde eingetragen: Dem Wilhelm Eichenauer, Kaufmann, und dem Hermann Kuttler, Kaufmann, beide in Heidelberg, ist Gesamtprotura erteilt.

Freiburg, 17. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht III.

Freiburg. T.551 Zum Handelsregister Amt. A Band II D.3. 44 zur Firma 'Heberle & Nishaupt' in Heidelberg wurde eingetragen: Dem Wilhelm Eichenauer, Kaufmann, und dem Hermann Kuttler, Kaufmann, beide in Heidelberg, ist Gesamtprotura erteilt.

Freiburg, 17. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht III.

Lahr. T.549 Zum Handelsregister Amt. A Band I wurde eingetragen: Am 16. Januar 1912, bei D.3. 316 - Firma W. Stulz & Köhler in Lahr, offene Handelsgesellschaft - Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Lahr, 18. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. T.498 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Bd. II D.3. 47: Firma

'St. Desterlin', Mannheim, Hans Desterlin, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

2. Bd. III D.3. 30: Firma: 'S. Disque & Co.', Mannheim. Der Niederlassungsort der Firma ist nach Mainz verlegt. Die Procura des August Stöck ist erloschen.

3. Bd. III D.3. 46: Firma 'August Kremer', Mannheim. Friedrich Wilhelm Grundwald, Ingenieur, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

4. Bd. VI D.3. 158: Firma 'E. S. Kauffmann', Mannheim. Hermann Kauffmann ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Richard Kauffmann, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

5. Bd. XIII D.3. 50: Firma 'Gsch & Ant', Mannheim. Die Procura des Richard Baldschütz ist erloschen.

6. Bd. XV D.3. 81: Firma 'A. Drosch & Co.', Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

7. Bd. XVI D.3. 10: Firma 'Jacob Jung', Mannheim, F. 7. 21. Inhaber ist: Jacob Jung, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kurz- und Spielwaren en gros.

8. Bd. XVI D.3. 11: Firma: 'Heinrich Bolmer', Mannheim, Gr. Mergelstraße 15/17. Inhaber ist Heinrich Bolmer, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Affenzurichtungsgeschäft.

9. Bd. XVI D.3. 12: Firma 'Getreidelommission M. Raier & Co.', Mannheim, D. 6. 4. Persönlich haftende Gesellschafter sind Max Raier, Kaufmann, Mannheim, Jacob Mager, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 30. Dezember 1911 begonnen.

10. Bd. VI D.3. 209: Firma 'Paul Baffermann', Mannheim. Der Niederlassungsort der Firma ist nach Heidelberg bei Heidelberg verlegt.

Mannheim, 30. Dez. 1911. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.499 Zum Handelsregister B Band VII D.3. 12, Firma 'Bankreditant Gesellschaft mit beschränkter Haftung', Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 30. Dezember 1911 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Mannheim, 6. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 29. Dezember 1911 wurde § 6 des Gesellschaftsvertrags aufgehoben und als § 6 bestimmt: Die Gesellschaft bestellt zwei oder mehrere Geschäftsführer. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung zweier Geschäftsführer oder eines Prokuristen oder zweier Prokuristen.

Heinrich Wahl ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Anton Frey, Kaufmann, Darmstadt, und Jakob Koch, Kaufmann, Friedrichsdorf, sind zu Geschäftsführern bestellt.

Robert Wagner, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Mannheim, 9. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.503 Zum Handelsregister B Band VIII D.3. 18, Firma 'Fuchs & Brieber, Gesellschaft mit beschränkter Haftung', Mannheim, wurde heute eingetragen:

Wilhelm Fuchs ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.

Franz Brunner, Ingenieur, Mannheim, ist nunmehr alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Mannheim, 6. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.504 Zum Handelsregister B Band X D.3. 36, Firma 'Oberheinische Badstein-Verkaufsstelle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung', Mannheim, wurde heute eingetragen:

Adolph Lichtenstein, Kaufmann, Mannheim, und Albert Brauchle, Direktor, Karlsruhe, sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt.

Mannheim, 9. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.505 Zum Handelsregister B Band X D.3. 18, Firma 'Süddeutsche Bank Abteilung der Pfälzischen Bank' in Mannheim, als Zweigniederlassung der Firma Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh. wurde heute eingetragen:

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 1911 wurde beschlossen, das Grundkapital von fünfzig (50) Millionen Mark um zehn (10) Millionen Mark in der Weise herabzusetzen, daß je 5 Aktien zu 4 Aktien zusammengelegt werden; die Herabsetzung sollte unteilbar sein, insoweit Aktien der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

Die in der Generalversammlung vom 21. Juni 1911 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals ist um einen Betrag von 17 700 Mark, siebenzehntausendhundert Mark erfolgt, die in derselben Generalversammlung beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um den Betrag, um den es herabgesetzt wurde, durch Ausgabe von Aktien zum Nennbetrage von je 1200 M. ist erfolgt.

Das Grundkapital beträgt wieder 50 (fünfzig) Millionen Mark. Durch den Beschluß der Generalversammlung v. 21. Juni 1911 wurde § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags bezüglich des Grundkapitals abgeändert.

Der Ausgabekurs der neu auszugebenden Aktien beträgt 132 % = 1584 Mark pro Stück à 1200 Mark nominal.

Mannheim, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. T.508 Zum Handelsregister Amt. B, D.3. 4 - Schraubenfabrik Neustadt Goeh u. Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Neustadt - wurde eingetragen: Dem Kaufmann Hermann Goeh in Neustadt ist Procura erteilt.

Neustadt (Baden), den 10. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. T.477 Handelsregisteramt. A Bd. I D.3. 24: Firma Gebrüder Bernard in Offenburg a. Rh. Zweigniederlassung in Offenburg. Die dem Heinrich Schnabel zu Offenburg a. Rh. erteilte Gesamtprocura ist erloschen.

Dem Ludwig Marler zu Offenburg, Franz Singenich zu Groß-Ruheim u. Georg Wagner zu Offenburg a. Rh. ist Gesamtprocura in der Weise erteilt worden, daß je zwei derselben unter sich oder je einer derselben zusammen mit dem bisherigen Gesamtprokuristen Franz Böbel beauftragt sein sollen, für die Firma zu zeichnen.

Offenburg, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Philippsthal. T.557 In das diesseitige Handelsregister A Bd. I wurde heute bei D.3. 19 Firma G. Steindinger in Philippsthal eingetragen.

Heutiger Inhaber ist Karl Ludwig Steindinger, Uhrmacher in Philippsthal. Philippsthal, 18. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Schweigen. T.550 In das Handelsregister Amt. A Band II wurde zu D.3. 29 - Firma R. G. Riemann Zweigniederlassung Neulohheim, Hauptniederlassung Neumünster in Holtzheim - berichtigend eingetragen: Offener Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. November 1905 begonnen.

Schweigen, 15. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht II.

Zauberbüchsenheim. T.531 In das Handelsregister Amt. A ist heute bei der unter D.3. 28 eingetragenen Kommanditgesellschaft in Firma - Bankkommandite Zauberbüchsenheim Koeser & Cie. in Zauberbüchsenheim - mit dem Sitz in Zauberbüchsenheim eingetragen worden, daß die Kommanditistin ihre Einlage erhöht hat.

Zauberbüchsenheim, den 10. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.

Billingen. T.480 Unter D.3. 274 Abs. A des Handelsregisters wurde eingetragen: Firma Adolf Gleichauf in Billingen. Inhaber der Firma ist Adolf Gleichauf, Kaufmann in Billingen.

Billingen, 10. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Waldkirch. T.520 Handelsregister Amt. B D.3. 10: Brauerei Krumm und Reiner Unternehmensgesellschaft Waldkirch: Vorstandsmitglieder: Albert Leonhardt, Kaufmann, Waldkirch, Hugo Kampner, Brauereimeister, Waldkirch. Die Procura des Kaspar Pfeiffer und des Albert Leonhardt ist erloschen.

Waldkirch, 17. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. T.506 Zum Handelsregister B Band II D.3. 6, Firma 'Pfälzische Bank', Filiale Mannheim, in Mannheim, als Zweigniederlassung der Firma 'Pfälzische Bank' in Ludwigshafen a. Rh. wurde heute eingetragen:

Mannheim, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.502 Zum Handelsregister B Band IX D.3. 17, Firma 'Mannheimer Zigarettenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung', Mannheim, wurde heute eingetragen:

Mannheim, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.502 Zum Handelsregister B Band IX D.3. 17, Firma 'Mannheimer Zigarettenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung', Mannheim, wurde heute eingetragen:

Mannheim, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T.502 Zum Handelsregister B Band IX D.3. 17, Firma 'Mannheimer Zigarettenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung', Mannheim, wurde heute eingetragen:

Mannheim, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.

Handelsregister.
Weinheim. L. 481
 Zum Handelsregister A Band II O. 3. 11 wurde eingetragen: Die Firma „Heidelberger Schulfabrik“ Brauer & Co. in Heidelberg mit Zweigniederlassung in Weinheim. Teilhaber der offenen Handels-Gesellschaft, welche am 28. Dezember 1904 begonnen und ihren Haupt- sitz in Heidelberg hat, sind Kaufmann Georg Brauer in Heidelberg und Ingenieur Ernst Grau in Weinheim.
 Weinheim, 11. Jan. 1912.
 Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. L. 509
 In das Handelsregister A wurde heute eingetragen:
 1. zu O. 3. 262: Firma Josef Maier in Wiesloch: die Firma ist erloschen.
 2. unter O. 3. 297 Firma Heinrich Hef jr. in Wiesloch: Inhaber ist Tabakhändler Heinrich Hef jr. in Wiesloch.
 3. zu O. 3. 239 Firma Karl Hummel in Wiesloch. Inhaberin ist Karl Hummel Ehefrau Wilhelmine geb. Heinrich in Wiesloch. Der Übergang der Aktien u. Passiven auf die neue Firmeninhaberin ist abgeschlossen. Dem Kaufmann Karl Hummel in Wiesloch ist Einzelprokura erteilt.
 Wiesloch, 15. Januar 1912.
 Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister.
Mannheim. L. 497
 Zum Vereinsregister Band V, O. 3. 2, wurde heute eingetragen:
 Katholisches Knabenwaisenhaus St. Anton, Mannheim.
 Mannheim, 9. Jan. 1912.
 Großh. Amtsgericht I.

Bürgerliche Rechtspflege.
a. Streitige Gerichtsbarkeit.
 L. 532.2. Nr. 2 B. 9/12. Tauberbischofsheim. Die Firma R. Rosenkranz in Weinsfeld klagt gegen den Maurer Georg Weber, früher in Untertürkheim, jetzt unbekannt Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihr Beklagter aus Eisenwarenkaufr 44 M. 50 Pf. sowie 1 M. 15 Pf. frühere Betreibungskosten schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 45 M. 65 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen aus 44 M. 50 Pf. seit dem Klageaufstellungstage.
 Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Tauberbischofsheim auf
 Dienstag den 27. Febr. 1912, nachmittags 3 Uhr, geladen.
 Tauberbischofsheim, den 8. Januar 1912
 Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts.

L. 554. Nr. 3. R. II. 1. Ettlingen. Über das Vermögen des Bauunternehmers u. Zementwarenfabrikanten Alois Ruf in Ettlingen wurde heute am 20. Januar 1912, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
 Der Rechtsagent Burmann in Ettlingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1912 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses u. eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
 Dienstag, 6. Februar 1912, vormittags 11½ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
 Dienstag, den 5. März 1912, vormittags 11½ Uhr.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestehen der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Febr. 1912 Anzeige zu machen.
 Ettlingen, 20. Jan. 1912.
 Gerichtsschreiberei
 Großh. Amtsgerichts

Fenster = Briefumschläge
 für Justizgefälle
 in vorschrittmäßiger Größe und genauer Stellung des Fensters liefern das Tausend zu Mk. 5.40 bei freier Verpackung
GEBR. LEICHTLIN, Karlsruhe
 Papiergroßhandlung B. 968
 Großes Lager Sofortiger Versand
 Die empfohlenen 3 Sorten Durchschreibefedern sind vorrätig.

TH. & O. HESSIG
 BETON- u. EISENBETONBAU
 IM HOCH- u. TIEFBAU
 GEGR. 1878 **KARLSRUHE** TEL. 105

Union
Braunkohlen-Briketts
 liefert in und außer Abonnement den ganzen Winter über
 von 1-5 Zentner zu Mark 1.15 per Zentner
 ab 5 Zentner zu Mark 1.10 per Zentner B. 251
 — frei ins Haus, netto gegen bar. —
 Ab Lager Rheinhafen und in Waggonladungen billiger.
H. Mülberger
 Rheinisches Kohlen- und Brikett - Geschäft
 en gros en détail
 Kontor: Amalienstraße 25, Ecke Waldstraße. Telefon Nr. 250.

Orselina (Südschweiz) 200 m über Locarno. **Hotel Kurhaus.** Gut bürgerl. Haus m. all. Komfort und prachtv. Aussicht auf Lago Maggiore. Für Herbst- u. Winterkuren besond. zu empfehlen. Pension v. Franks 5.50 an. B. 380

Thürmer-Pianinos
 gehören in mittlere Preislage (Mark 600—700) zu den besten und schönsten Klavieren.
 Alleinige Vertretung: A. 6.20.20
Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.
 Coeben erschien:
 Alphabetisches Verzeichnis der aktiven Hof- u. Staatsbeamten der oberen Klassen des Gehaltsstufens des Großherzogtums Baden nebst kurzen Personalnachrichten.
 Achte Ausgabe
 (Nach dem Stande vom: 15. Dezember 1911)

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und mit einem Anhang versehen, welcher Verzeichnisse der aktiven Anwälte, der Polizeikommissäre II. Gehaltsklasse, der Gerichts- und Regierungsassessoren, der nichtetatmäßigen Regierungsbaumeister, der Finanz- und Forstassessoren und der Praktikanten enthält.
 Preis kart. Mk. 5.40.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Bürgerliche Rechtspflege.
a. Streitige Gerichtsbarkeit.
 L. 558. Forzheim. Über das Vermögen des Zimmermeisters Karl Orth in Forzheim-Brödingen wurde heute am 20. Januar 1912, vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
 Der Herr Rechtsanwalt Stöber hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar 1912 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 6, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf
 Freitag, 23. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
 Freitag den 1. März 1912, vormittags 10 Uhr.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestehen der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Februar 1912 Anzeige zu machen.
 Forzheim, 20. Jan. 1912.
 Gerichtsschreiberei
 Großh. Amtsgerichts A III.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.
 L. 521.2. Nr. 2 A 3/11. Weinheim. Der Fabrikarbeiter Johann Kettner I. in Heidesheim hat beantragt, die verfallene Elisabetha Schäfer, geboren am 2. Jan. 1832

in Heidesheim, zuletzt wohnhaft in Heidesheim, für tot zu erklären.
 Die bezeichnete Verfallene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
 Mittwoch, 24. Juli 1912, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
 In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verfallenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gerichte Anzeige zu machen.
 Weinheim, 15. Jan. 1912.
 Großh. Amtsgericht Abt. II.

Ein **Kraftspender** für **ältere Leute**
 ist Kasseler Hafer-Kakao. Er bessert die Blutbeschaffenheit, regt die Nerventätigkeit an, ist wohlschmeckend und leicht verdaulich, daß er vom schwächsten Magen vertragen wird. Als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich verordnet.
 Nur recht in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose

Museumssaal — Karlsruhe
 Donnerstag den 25. Januar 1912, abends 8 Uhr
KONZERT
Tempe Seng, Sopran
 unter Mitwirkung von
Erika v. Binzer, Klavier
 Begleitung: **Mina Tobler**
 Programm:
 Lieder und Gesänge: Schumann, Brahms
 Klavierkompositionen: Buxtehude, Couvoisier, Reuss.
 Konzertflügel Ibach m. Poggli-Konkaw-Klavier aus dem Magazin J. Kunz, Karlsruhe
 Saalkarten à 4.—, 3.— und 1.50 Mk. sowie der vollständige Liedertext sind in der Hofmusikalienhdlg. Fr. Doert, Kaiserstr. 159 in der Hofmusikalienhdlg. (Eing. Ritterstraße), Telefon 2003, zu haben. B. 957

Der diedene Bekanntmachungen.
 Holzversteigerung des Forstamts Graben in Bruchsal. Freitag den 26. Januar d. J., früh 9 Uhr, im Reichsadler in Karlsruhe. Aus Domänenwald-Abteilungen II Kammerforst 1, 2, 3, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 27, 28, 29, 30, 31 und 32: 25 Stück buchene (6 m lang), 5 Stück forlene Stangen II. Kl. 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Eichenholzlieferung.
 Die Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz vergibt auf Grund der Finanzministerial-Verordnung vom 3. Januar 1907 die Lieferung der nachbezeichneten Eichenhölzer aus den Konstanzer Häfen:
 7 Stück Anbindepfähle 10 bis 12,00 m lang und im Mittel 38—44 cm stark.
 66 Stück Kanthölzer 3,20 bis 6,80 m lang, 7,18—12,30 cm stark, auf 5,764 cbm.
 124 qm Bedeckböcklinge 2,80—6,10 m lang, 18—30 cm breit und 7 cm stark.
 98 qm desgleichen 1,95 bis 3,70 m lang, 18—30 cm breit und 8 cm stark.
 100 qm desgleichen 2,65 bis 5,60 m lang, 18—30 cm breit und 6 cm stark.
 Schriftliche Angebote wollen längstens bis Donnerstag den 1. Februar 1912, vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Eichenholzlieferung“ versehen, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion — Schützenstraße 5 — eingereicht werden, wofür inzwischendie Bedingungen eingesehen und die zu verwendenden Angebotsvorbrude in Empfang genommen werden können. L. 458.2.
 Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.
 Konstanz, 11. Jan. 1912.